

BÖRSE WIEN

Spendenübergabe von Wiener Börse CEO Christoph Boschan (r.) & CFO Andreas Herrmann (l.) an Katrin Bernd, START (2.v.r.)

Börse auf nachhaltigen Pfaden

Gestern Abend trafen sich rund 600 Gäste aus der Finanz, Wirtschaft und Politik im Innenhof des Palais Caprara-Geymüller. Am Standort der Wiener Börse wurde zum traditionellen Wiener Börse Punsch geladen (dies bereits zum 23. Mal).

Für den guten Zweck wurden Marmeladen des Wiener Unternehmens „Unverschwendet“ verkauft. Das Besondere an den Produkten: Diese werden aus überschüssigen

aber vollends genießbaren Lebensmitteln erzeugt, die sonst im Müll gelandet wären. Der gesamte Erlös aus dem Verkauf beim Börse Punsch kommt dem integrativen Bildungsprogramm START zugute. Zusätzlich überreichten die Vorstände Christoph Boschan und Andrea Herrmann im Namen der Wiener Börse einen Spendenscheck über 10.000 Euro an das Projekt. [Fotos von der Veranstaltung gibt's hier.](#)

STEUERSPARTIPPS

UST-BEFREIUNG FÜR DIE EINSPEISUNG AUS PV-ANLAGEN

[Zum Steuerspartipp](#)

Werbung

Vontobel

Absichern eines ETF-Portfolios

Wie kann man sich gegen Kursverluste absichern, ohne sein Portfolio auflösen zu müssen?



Welche Möglichkeiten gibt es? Jetzt informieren.

Erfahren Sie auf markets.vontobel.com mehr zu diesem Thema und welche Vor- und Nachteile sich für Anleger ergeben könnten.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**

Anzeige

In Kürze

» **Agrana** will in ihrem Zucker- und Stärke-Geschäftsbereich bis 2027/28 etwa 400 bis 500 Stellen streichen. Aktuell hat der Konzern weltweit rund 9000 Beschäftigte. Wachsen will man im profitablen Geschäft mit Fruchtzubereitungen und Fruchtsäften.<

» **Oberbank** hat in den ersten neun Monaten des Jahres einen Rückgang bei Gewinn und Zinsergebnis verzeichnet. Der Überschuss vor Steuern sank um knapp sieben Prozent auf 367,1 Millionen Euro, das Zinsergebnis um 5,6 Prozent auf 463,8 Mio. Euro. Bei den Provisionen gab es ein Plus von 13,3 Prozent auf 172,3 Mio. Euro. Nach Steuern blieb ein Überschuss von 284,1 Mio. Euro nach 309,8 Mio. Euro im ersten Dreivierteljahr 2024. Die Cost-Income Ratio kletterte von 40,34 auf 43,03 Prozent. Zugleich verbesserte sich die NPL-Quote (non-performing loans-Rate) von 3,6 auf 2,96 Prozent.<

» **UBM. SRC Research** bestätigt für UBM die Empfehlung Kaufen -

und das Kursziel mit 30,0 Euro. Letzter Kurs: 22,5 Euro.<

» **Zeppelin Hotel Tech** wird seine 5 Mio. Aktien (ISIN IT0005667032) im Vienna MTF-Segment - direct market - listen lassen. Handelsstart soll der 11. Dezember sein, der Referenzpreis je Aktie wurde mit 1,24 Euro festgelegt. Das Unternehmen wurde 1999 in Meran von Michael Mitterhofer, Stefan Plattner und Denis Pellegrini (Stichwort ReGuest - Zeppelin Hotel Tech wird Teil des ReGuest-Ökosystems und künftig eine Mehrheitsbeteiligung von ReGuest sein) gegründet und hat sich auf die Erstellung von Hotel-Websites und KI-gestützte Online-Marketing-Kampagnen spezialisiert.<

» Internationale Companynews.

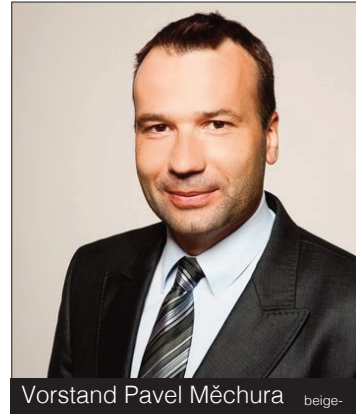
Die **Deutsche Börse** will für einen Milliardenbetrag den Fondsvertriebsspezialisten **All-funds** übernehmen. Das diskutierte Angebot sieht eine Gegenleistung von 8,80 je All-funds-Aktie vor: 4,30 Euro in bar und 4,30 Euro in Form neuer Aktien der Deutschen Börse - insgesamt rund 5,3 Milliarden Euro. Das verwaltete Vermögen belief sich Ende September auf 1,7 Billionen Euro.<

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

CPI EUROPE

Neubewertung treibt



Vorstand Pavel Měchura beige-

1. - 3. QUARTAL 2025

CPI Europe erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz / Mieterlöse von 412,6 Millionen Euro (-5,3%), ein EBITDA von 282,8 Mio. (-12,2%), ein EBIT von 396,2 Mio. (+61,9%) und einen Überschuss von 236,9 Millionen Euro (+365%) - entsprechend 1,73 Euro je Aktie nach 0,38 Euro.

Die Optimierung des Portfolios durch gezielte Verkäufe zeigt sich in den Neunmonatszahlen der CPI Europe (ehemals Immofinanz): während die Gesamtzahl der Immobilien um 12,5 sank und die vermietbare Fläche um 8,7%, sanken die Mieterlöse um unterproportionale 5,3% (Like-for-like lägen wir bei plus 1,9%). Dass das Ergebnis trotzdem um etwa 185 Mio. auf knapp 237 Mio. Euro verbesserte liegt vor allem am Neubewertungsergebnis, das sich um etwa 190 Millionen auf plus 113,4 Mio. verbesserte. (Büros (75 Stück) wurden leicht abgewertet, Einzelhandel (216 Stück) aufgewertet - beide Segmente weisen nun einen Buchwert von je rund 3,7 Milliarden Euro aus). Gemessen am Buchwert liegt der Schwerpunkt der Bestandsobjekte nach Segmenten auf den Märkten Tschechien (2,1 Mrd.), Rumänien (1,1 Mrd.) und Polen (1,0 Mrd.). Die vermietbare Fläche des Bestandsportfolios betrug Ende September insgesamt 3,1 Mio. m² und wies eine Bruttorendite von 7,0% auf Basis der IFRS-Mieterlöse auf.<

CPI Europe seit 1nem Jahr (plus 50-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	5	0	0
Kursziel:	39,4 EUR	von 35,0 EUR	bis 45,8 EUR

Quelle: koyfin

PODCAST „VON BULLEN & BÄREN” 76

ALOIS WÖGERBAUER, 3 BANKEN-GENERALI

Vom verzerrten Blick, Wiener Schmankerln und dem Drang in die (asiatischen) Emerging Markets

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

In Folge 76 des Podcast „Von Bullen und Bären“ hatten wir Alois Wögerbauer, Geschäftsführer der 3 Banken-Generali und vielfach ausgezeichneten Fondsmanager (für österreichische Aktien) zu Gast. Und Paul Reiting, Director der Onlinebank DADAT.

Beinahe schon Ende des Jahres sehen wir im Rückblick einen weiter anhaltenden Ukraine-Krieg, das Thema Zölle, gigantische Schuldenberge der öffentlichen Hand. Speziell in Österreich/Deutschland eine sehr maue Konjunkturentwicklung. Und trotzdem liegt der MSCI-Weltaktienindex mehr als 20 Prozent im Plus; in Wien sind es mehr als 30, womit die heimische Börse zu den Top-10-Handelsplätzen weltweit zählt. Passend wohl der Spruch, dass die Börse in die Zukunft blickt. Doch zu weit in die Zukunft geblickt und ist der Markt zu sorglos, oder passt das ins Weltbild von Alois Wögerbauer?

Kurzum, es passt. Auch weil der österreichisch/deutsche Blick auf die Konjunktur eben nicht auf die ganze Welt auszubreiten ist: immerhin liegt das Wachstum heuer im Schnitt bei etwa 3,2 Prozent. In etwa nur noch das doppelte davon bleibt übrigens vom MSCI-Plus für Euro-Anleger übrig.

Mit Blick aufs kommende Jahr ist Wögerbauer - und damit auch die Fonds der 3 Banken Generali - offensiv eingestellt. Heißt: die maximale Aktienquote wird in den Fonds zu mehr als 80 Prozent ausgenutzt. Wobei es zuletzt einen stärkeren Shit gen Emerging Markets gab. Das gilt sowohl für den Aktien- wie auch den Anleihenteil. Denn diese entwickeln sich in der Regel bei einem schwächeren US-Dollar und sinkenden Zinsen überdurchschnittlich. Für Euro-Anleger aber kein Beinbruch. Denn Wögerbauer erwartet zwar in den USA Zinssenkungen, aber keine in der Eurozone. Den größten Teil der Dollar-abwertung sieht er aber trotzdem bereits hinter uns und verweist dabei darauf, dass wir von relativen Beziehungen sprechen ... und der Euro auch nicht unbedingt vor Kraft strotzt. Das eingelernte „Emerging Markets sind gefährlich“ sieht Wögerbauer auch nicht mehr so und fragt sich vielmehr, ob ein solider Emerging Market wirklich mehr Gefahr versprüht als beispielsweise Frankreich...

Warum dann eigentlich nicht alles in den USA investieren? Gründe fände man genug ... doch das wollen weder Wögerbauer noch Reiting so sehen: „Man sollte aus Prinzip nie-



Alois Wögerbauer, 3 Banken-Generali

Foto: beigestellt

mals alles auf eine Karte setzen“, ist für beide Diversifikation das Um und Auf der Veranlagung.

Und ja, ohne regionale Diversifizierung hätten Anleger heuer mit Wien auf eine der Top-10-Börseentwicklungen verzichtet. Ein Markt, der von Financials (Banken und Versicherungen) getragen wird, die für Wögerbauer auch weiter attraktiv sind - „man kann daher auch 2026 für die Wiener Börse optimistisch sein“. Dazu kommen Industrietitel wie Palfinger und Strabag, die für Wögerbauer excellent aufgestellt sind. „Wir können heilfrohen sein, dass Unternehmen wie Andritz oder Wienerberger ihre Headquarters in Wien haben. Die von der Inlandskonjunktur und -politik relativ wenig zu tun haben, weil sie global aufgestellt sind.“

Apropos global aufgestellt. Das ist auch das Basisinvestment vieler Anleger - etwa per MSCI-Weltaktienindex. Hierbei wird dann oft zum ETF gegriffen und weniger zum aktiv gemanagten Aktienfonds. Das berichtet Reiting aus der tagtäglichen Praxis - und Wögerbauer, wie die 3 Banken-Generali darauf reagier(t)en und warum ihm ETFs keine Kopfschmerzen bereiten - „es gibt Platz für beide Segmente“. P.S. dazu: die 3 Banken Generali hat heuer bis dato ein Wachstum der Assets under Management von 1,3 auf rund 14 Milliarden Euro erzielt, in etwa 15 Prozent davon liegt in ETFs. „Wir setzen ETFs ein, um unser Weltbild für den Anleger zusammen zu bauen.“ **Dies und mehr gibt's im Podcast hier** - mehr zu Alois Wögerbauers **3 Banken Österreich-Fonds** gibt es hier < Mehr zu den 3 Banken-Generali **hier**, zur DADAT **hier**.

Die hohe Nachfrage im Tiefbau treibt auch weiterhin das Wachstum

PORR liefert Top-Ergebnis im dritten Quartal

Mit Großaufträgen im Infrastrukturbereich und aus dem wiedererstarrenden Hochbau konnte die PORR in den ersten drei Quartalen 2025 ein Plus im Auftragseingang von 26,7 % erreichen.

Kennzahlen (EUR Mio.)

	1-9/2025	1-9/2024
Produktionsleistung	4.986	5.020
Durchschnittliche Beschäftigte	20.793	21.146
Auftragsbestand	9.606	8.198
Auftragseingang	6.048	4.773
Umsatz	4.616,8	4.608,9
EBIT	108,1	91,9
EBT	91,4	78,6
Periodenergebnis	70,0	60,8



© Astrid Knie

PORR CEO Karl-Heinz Strauss

Die ersten drei Quartale des Jahres brachten der PORR eine stattliche Anzahl von Neuaufträgen. Mit insgesamt 26,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum betrug der Auftragseingang satte EUR 6 Mrd. Unter anderem kamen großvolumige Aufträge aus dem Bahn- und Verkehrswegebau, wie die Eisenbahnstrecken Jasło – Nowy Zagórz in Polen und Craiova–Caransebeș in Rumänien ebenso wie die Sanierung der A2 Tunnelkette im Packabschnitt in Österreich hinzu. Die Produktionsleistung entwickelte sich stabil und liegt bei EUR 4.986 Mio.

Aufwendungen reduziert, Ergebnis gesteigert

Die absoluten Einsparungen bei den bezogenen Leistungen um EUR 62,0 Mio. sowie die deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Unternehmen – dazu gehören

ARGE-Projekte – führten zu einem um 8,1 % verbesserten EBITDA von EUR 269,8 Mio. Das daraus resultierende Betriebsergebnis (EBIT) kann sich mit einer Steigerung um 17,7 % auf EUR 108,1 Mio. ebenfalls sehen lassen.

Das Eigenkapital stieg um 7,2 % auf EUR 896,8 Mio. an. Die PORR konnte im Vergleich zum Vorjahresstichtag ihre Nettoverschuldung um EUR 28,9 Mio. auf EUR 307,0 Mio. reduzieren.

Auch die Liquidität nahm zu. Die PORR steigerte ihren Free Cashflow gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 25,5 Mio. auf EUR -188,3 Mio. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2025 bei EUR 344,2 Mio.

Aufstieg in den ATX

Besonders erfreulich für die Stakeholder: Im September 2025 wurde die PORR Aktie mit einem Aufstieg in den ATX geadelt. Strauss: „Die PORR gehört damit zu den 20 Top-Unternehmen der Wiener Börse.“ Der Aufstieg belohnt die positive Entwicklung des Aktienkurses: Dieser stieg innerhalb eines Jahres um 118 %, das Handelsvolumen vervierfachte sich.

Infrastruktur treibt Wachstum

„Die hohe Nachfrage im Tiefbau wird weiterhin durch Investitionen in die Verkehrs-, Energie- und Digitalinfrastruktur

gestärkt. Besonders dynamisch ist die Entwicklung im Bahnbau, bei Stromnetzen und in der Wasserwirtschaft“, sagt Strauss. „Wir erwarten eine große Bandbreite von Aufträgen.“ Ihr umfangreiches Leistungsportfolio und der Fokus auf die Green and Lean-Strategie der PORR sorgen für solide Wachstumsaussichten.

Aufgrund der zahlreichen Großprojekte, die sich aktuell noch in der Planungsphase befinden und damit einen verhältnismäßig geringeren Leistungsbeitrag erzielen, rechnet der Vorstand für 2025 mit einem Umsatz zwischen EUR 6,2 Mrd. und EUR 6,3 Mrd. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird zwischen EUR 180 Mio. und EUR 190 Mio. erwartet.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die risikobehaftete geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Hier geht's
zum aktuellen
Quartalsbericht.



porr-group.com

